Deutsches Reich.

○ **Berlin**, 27. März. Am Ende dieser Woche mit dem Beginn des Etatsjahres 1881—1882 treten sowohl in Preußen als im Reiche verschiedene Gesetze in Kraft, die fühlbare Veränderungen herbeiführen. Am 1. April tritt das Gesetz betreffend die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung in Wirksamkeit, womit nach mehrjähriger Pause der erste Schritt zur Ausdehnung der Selbstverwaltung auf alle preußischen Provinzen geschieht. Vom 1. April ab beginnt dann das Reichsgesetz betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen zu fungiren. Am 1. April wird ferner die Neuformirung der Truppenkörper, welche im vorigen Jahre durch den Reichstag laut dem Gesetze vom 6. Mai 1880 bewilligt sind, abgeschlossen. Nach einem Rescripte des Staatssecretär von Bötticher im Reichsamt des Innern, als Stellvertreter des Reichskanzler an die Reichsbank, soll das Präsidium dem letzteren einen Bericht über die Einwirkung der Zollverhältnisse vermitteln. In dem Erlasse wurde das Reichsbankpräsidium ersucht, bei den üblichen Quartalsberichten der Bankfilialen auf die geschäftlichen Verhältnisse des letzten Quartals 1880 und auf die Einwirkung der Zollverhältnisse besondere Rücksicht zu nehmen. Da das Schreiben des Staatsministers Ende Dec. 1880 erging, so kann der erste Quartalsbericht mit Hervorhebung der angegebenen Gesichtspunkte erst nach dem 1. April erscheinen. Mit dem 1. April endlich tritt die Herrichtung der neuen Reichseisenbahnstatistik in's Leben, für welche alle Vorkehrungen getroffen sind. — Die Wahlprüfungscommission des Reichstages hat in einer heute Morgen abgehaltenen Sitzung die Wahl des Abg. Dr. Friedenthal (11. Breslau), welche in der vorigen Session beanstandet wurde, für ungiltig erklärt; die in voriger Session gleichfalls beanstandeten Wahlen der Abgg. Graf v. Grote (17. Hannover) und v. Bethmann-Hollweg (2. Bromberg) wurden für giltig erklärt.

Die Wiener „Montagsrevue" meldet: Die deutsche Regierung bereitet eine Cirkularnote an die Mächte vor, in welcher auf das Treiben verschiedener revolutionärer Parteien aufmerksam gemacht und zu gemeinsamer Abwehr aufgefordert wird.

Der Bundesrath hielt am 25. d. M. eine Plenarsitzung ab.

Von der Geschäftsübersicht des Reichsgerichts für das Jahr 1880 wurde Kenntniß genommen und ein Antrag betreffend die Dechargirung der Rechnung der Kasse des Rechnungshofs für 1878/79 dem Ausschusse für Rechnungswesen überwiesen. Hierauf wurde der Gesetzentwurf betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsetats für 1881/82 nach den Beschlüssen des Reichstags genehmigt; ebenso der Gesetzentwurf betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen der Post und Telegraphen, der Marine und des Reichsheeres. Die zu dem ersteren Gesetzentwurfe vom Reichstage beschlossenen Resolutionen wurden zuständigen Ausschüssen überwiesen. Auf den Bericht des IX. Ausschusses wurde der Gesetzentwurf über die Oeffentlichkeit der Verhandlungen und die Geschäftssprache des Landesausschusses von Elsaß-Lothringen in erster und zweiter Lesung und auf den Bericht des VI. Ausschusses der Gesetzentwurf über die Abänderung von Bestimmungen des Gerichtskostengesetzes und der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher in erster Lesung angenommen, hierbei jedoch die Berathung einiger zu letzterem Gesetzentwurfe inzwischen seitens der königlich sächsischen Regierung eingebrachten Zusatzanträge für die zweite Lesung vorbehalten. Den Schluß machte die Ernennung von Commissarien zur Berathung von Vorlagen im Reichstag sowie die Vorlegung von Eingaben.

---

* In der von uns s. Z. erwähnten Affaire des Leipziger Kaufmanns Alexander und des Buchhändlers Klasing daselbst hat am 26 die dritte Strafkammer in Leipzig als zweite Instanz das Erkenntniß der ersten bestätigt, welche Herrn Klasing zu 300 Mark Strafe und den Kosten verurtheilte.

Astronomische Erscheinungen im April 1881.

[Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.]

Die Zunahme der nördlichen Abweichung der Sonne vom Aequator bewirkt, daß dieselbe immer länger über dem Horizonte bleibt und in Folge dessen die Tage beträchtlich zunehmen, so daß die Tageslänge (ohne Dämmerung) Ende April $14^3/_4$ Stunden beträgt. Die Morgendämmerung beginnt Anfang des Monats nach $^1/_2$3 Uhr, zu Ende bald nach 2 Uhr.

Der Mond befindet sich in Erdferne am 7., in Erdnähe am 20., wo sein Abstand von der Erde 49,797 Meilen ist. Das erste Viertel tritt ein am 6. nachmittags 4 Uhr 42 Min., der Vollmond am 14. nachmittags 0 Uhr 38 Min., das letzte Viertel am 21. vormittags 10 Uhr 26 Min., der Neumond am 27. vormittags 11 Uhr 12 Min.

Merkur hat am 8. seine größte westliche Ausweichung von der Sonne und steht früh am Ostthimmel. Um die Mitte des Monats wird man ihn ganz kurze Zeit niedrig am Ostthimmel sehen können, da sein Aufgang nahe $^3/_4$ Stunde vor dem der Sonne erfolgt, jedoch verschwindet er bald in der Morgendämmerung.

Venus ist noch Abendstern und bleibt Anfang des Monats noch bis $^1/_2$11 Uhr nachts sichtbar. Ihr Untergang erfolgt aber sehr schnell immer früher, so daß sie in den letzten Tagen des April nur ganz kurze Zeit in der Dämmerung am Nordwesthimmel aufgefunden werden kann. Ihr von der Sonne beleuchteter Theil wird immer kleiner, so daß im Fernrohr Ende des Monats nur eine ganz schmale Sichel zu sehen ist.

Mars hat rechtläufige Bewegung im Sternbilde des Wassermanns und geht Ende April früh $^1/_4$4 Uhr auf, so daß man ihn dann kurze Zeit niedrig am Ostsüdosthimmel auffinden kann.

Jupiter und Saturn sind in den ersten Tagen des Monats abends noch ganz kurze Zeit nach Sonnenuntergang tief am Westhimmel zu sehen; gegen den 15. gehen sie schon abends vor $^1/_2$8 Uhr unter. Am 22. haben sie beide ihre Zusammenkunft mit der Sonne und gehen am 30. früh kurz vor $^1/_2$5 Uhr auf, sind also nicht sichtbar.

Uranus hat rückläufige Bewegung im Sternbilde des Löwen und ist gegen Ende April im Stillstande. In den Meridian kommt er den Monat über zwischen 10 und $^1/_2$9 Uhr abends, sein Untergang erfolgt früh zwischen $^3/_4$5 und 3 Uhr.

Da im letzten Drittel des Monats der Mond erst nach Mitternacht aufgeht, so sind um diese Zeit die Abende der Betrachtung des Fixsternhimmels günstig. Im Westen geht das schöne Sternbild des Orion unter und die drei Gürtelsterne verschwinden schon vor 9 Uhr, um 10 Uhr ist der ganze Orion untergegangen; der hellfunkelnde Sirius geht mit den Gürtelsternen des Orion fast zu gleicher Zeit unter. Die beiden Sterngruppen der Plejaden und der Hyaden im Stier verschwinden gegen 10 Uhr am Nordwesthorizonte. Procyon im kleinen Hunde steht indeß niedrig im Südwesten; die Zwillinge mit den hellen Sternen Castor und Pollux befinden sich noch am Westhimmel, ebenso der Krebs, in welchem ein Häufchen schwacher Sterne, die Krippe genannt, bald nach Ende der Dämmerung hervortritt; der Löwe mit seinen hellen Sternen steht ziemlich hoch am Südhimmel. Am Nordhimmel findet man die Sternenbilder Fuhrmann mit der hellen Capella, Perseus in der Milchstraße, unter diesem am Horizonte noch einen Theil der Andromeda, ferner die Cassiopeja; gerade herauf von dieser steht der Polarstern. Der große Bär befindet sich nahe im Scheitelpunkte. Am Nordostthimmel kommen der Schwan (in der Milchstraße) und die Leier immer höher herauf. Am Ostdimmel zeigen sich der Herkules (noch niedrig), höher stehen daselbst der Bootes mit dem röthlichglänzenden Arkturus und die Krone mit Gemma; unter dem Bootes findet man die Schlange und den aufgehenden Ophiuchus. Die Waage ist völlig aufgegangen, im Südosten schimmern die Sterne der Jungfrau: rechts an dem hellen Sterne Spica in der Jungfrau trifft man auf den Raben.

H. Leppig.

Provinzial-Nachrichten.

♀ **Sangerhausen**, 27. März. Gestern wurde am hiesigen Gymnasium unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Todt aus Magdeburg das mündliche Abiturientenexamen abgehalten. Von den 4 Abiturienten trat einer während der Prüfung zurück, die übrigen 3 bestanden. — Unser Gymnasium vollendet in diesen Tagen sein zehntes Schuljahr, und es soll zur Erinnerung daran nächsten Mittwoch von dem Gymnasialchor ein großes Concert, wobei „das Lied von der Glocke." Text von Fr. v. Schiller und Composition von A. Romberg, zum Vortrag gelangen wird, gegeben werden. — Die hiesige Actienbrauerei zum Feldschlößchen erzielte in dem vergangenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von ca. 6000 M.

ny **Merseburg**, 25. März. Vorgestern befand sich hier eine Commission von Artillerie-Officieren, welche für die neu zu errichtenden Artillerie-Regimenter aus dem Bestand der hiesigen Husaren-Pferde per Schwadron zwei für den Artilleriedienst sich eignende Pferde auszumustern hatte. — An demselben Tage war hier das ganze Officier-Corps des Regiments, auch der in Weißenfels garnisonirenden zwei Schwadronen versammelt. Es handelte sich hierbei um eine Begutachtung einer vorgeschlagenen anderweiten Zäunung der Officier-Pferde bei großen Paraden. Durch allgemeinen Beschluß wurde jedoch die bisherige Zäunung beibehalten. — Die gestrige Versammlung der Stadtverordneten erregte besonderes Interesse und war deshalb in ungewöhnlicher Weise vom Publicum besucht. Es handelte sich nämlich um Genehmigung des zwischen dem Kriegs-Ministerium und hiesigem Magistrat vereinbarten Contractes über Erbauung einer Caserne für die jetzt in Weißenfels stehenden und hierher zu verlegenden 2 Schwadronen unseres Husaren-Regiments. Seitens des Referenten Herrn Stadtverordneten Findeis wurde eingehend die vom Magistrat bewirkte, ursprüngliche Fassung der Paragraphen des qu. Contractes, die vom Kriegs-Ministerium hiergegen erhobenen Monita, die Rückäußerung des Magistrats und hierauf die abermalige Entgegnung des Kriegsministeriums und endlich die auf Grund derselben neuformirten Paragraphen des qu. Contracts vorgetragen, welcher in allen Theilen von der Stadtverordneten-Versammlung einstimmig genehmigt wurde. Da zwischen dem Kriegs-Ministerium und dem Magistrat eine Differenz über die einzelnen Punkte bis auf geringfügige Kleinigkeiten, nicht mehr besteht, so läßt sich wohl entschieden annehmen, daß die zwei weißenfelser Schwadronen nunmehr hierher verlegt werden. Der zweite Theil der Casernen-Frage wurde in geheimer Sitzung verhandelt und bezieht sich wohl auf den Ankauf der hierzu erforderlichen Feldpläne. Der Versammlung wohnte auch der Regiments-Commandeur Herr Oberst v. Versen bei.

○ **Magdeburg**, 25. März. Die diesjährigen Generalversammlungen des Provinzial-Pestalozzi-, Lehrer- und Emeritenkassenvereins sollen nach einem Beschlusse der vorjährigen Generalversammlung (in Wernigerode) hier in Magdeburg abgehalten werden. Um dieselben vorzubereiten, ist von den Mitgliedern der hiesigen Zweigvereine, sowie der Pestalozzivereine in Neustadt und Buckau und des Lehrervereins in Neustadt ein Ortsausschuß eingesetzt, bestehend aus den Lehrern Rademacher, Kirchner, Roßmann, Tietze, C. Schröder, Helmcke und Dobert. Zum Vorsitzenden wurde der zuerst Genannte bestimmt. Für jede der sechs Commissionen wurden noch zwei Mitglieder gewählt. Kirchner übernimmt die Verkehrs-, Roßmann die Wohnungs-, Tietze die Empfangs-, C. Schröder die Ausstellungs-, Helmcke die Empfangs- und Dobert die literarische Commission.

△ **Torgau**, 24. März. Wie auch durch die „Saale Ztg." bereits bekannt gemacht worden ist, findet die große Frühjahrs-Auction von einigen 60 Stück Graditzer Gestütpferden am 4. April auf dem Hauptgestüt Graditz statt. Es dürfte Manchem von Interesse sein, schon jetzt etwas Näheres über die zum Verkauf gelangenden Pferde zu erfahren. Es sind darunter 13 Stück „Englisch Vollblut," nämlich 3 Hengste, 8 Stuten, 2 Wallache zu verzeichnen. Von den übrigen sind 14 Stück bereits eingefahren und zwar „Manzanilla," 173 cm. große braune Stute, mit „Corinthe," 174 cm. große Rappstute zusammen; desgleichen „Ebbe," 164 cm. große Fuchsstute mit „Abbé," 164 cm. großen Fuchswallach, zu welchen beiden als Viererzug zusammenpassen: „Datura," 162 cm. große Fuchsstute und „Banane," 160 cm. große Fuchsstute. Ferner sind zusammen gefahren: „Cadance," 173 cm große Schimmelstute und „Foreta," 173 cm. große Schimmelstute. Die übrigen 7 sind nur als „Gefahren" bezeichnet. Als zusammen passend sind angegeben: „Nertchen" (auch gefahren) und „Eline," braune Stuten, 168 und 170 cm groß; desgl. „Eginhardt" und „Lucifer," braune Wallache, 167. und 164 cm. groß; desgl. „Endymion", brauner Wallach und „Einerlei," braune Stute, beide 165 cm. groß. Die königliche Gestüt-Direction bemerkt, daß die zu verkaufenden Pferde am 3. April den Herren Käufern auf Verlangen vorgezeigt werden und auch an diesem Tage vormittags von 11 Uhr ab unterm Reiter zu sehen sind, sowie daß sämmtliche Pferde mehr oder weniger rittig, zum Theil auch gefahren sind. Während der Auction wird das zu verkaufende Pferd vorgestellt, wobei die Gestütverwaltung alle ihr bekannten Fehler angiebt. Es kann nicht unter 10 Mark überboten werden. An Zaumgeld ist zu entrichten: für jedes Pferd bis $19^1/_2$ Doppelkronen = 10 Mark, von 20 bis $49^1/_2$ Doppelkronen = 15 M., von 50 bis $99^1/_2$ Doppelkronen = 20 M. und von 100 Doppelkronen und darüber = 30 M. Nach Abschluß der Auction müssen die erstandenen Pferde sofort bezahlt und am 4. April abgeholt werden. Es werden weder Trensen noch Halftern oder Decken mit den Pferden verabfolgt.

— t. **Staßfurt**, 25. März. An Stelle des während der Reichstagssession von hier abwesenden Herrn Amtsrichters Trautmann ist Herr Amtsrichter Thielo aus Halberstadt provisorisch hierher versetzt worden — Bei einer Probefahrt wurde gestern ein hiesiger Schlächtergeselle derart überfahren, daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

⚒ **Schafstädt**, 25. März. Gestern Abend hatte sich auf Veranlassung des Magistrats eine zahlreiche Versammlung zur Errichtung einer freiwilligen Feuerwehr im hiesigen Schützenhaussaale eingefunden. Von Herrn Bürgermeister Redmer wurde der Zweck einer freiwilligen Feuerwehr näher erörtert und fand der darüber gegebene Vortrag allgemeinen Beifall, in Folge dessen sich nahe an 140 Personen meldeten, welche der freiwilligen Feuerwehr als Mitglieder beitreten wollen. Es ist der neuen Institution ein gutes Gedeihen zu wünschen.

— Ein wegen Diebstahls zu $2^1/_2$ Jahren Gefängniß verurtheilter Handarbeiter aus Halle a. S. hat sich im Gefängniß zu Naumburg a. S. erhängt.

— Das „Saalfelder Kreisblatt" bringt ein Flugblatt des Freiherrn v. Swaine, in welchem erzählt wird, wie die Verurtheilung dieses Herrn wegen Beleidigung des Landraths Baumbach vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache zur anderweiten Verhandlung an das Landgericht in Meiningen verwiesen wurde; ferner enthält das Flugblatt eine Beschwerde des „Vereins für die Wahl des Schieferbruchdirectors Bischoff" vom 14. Juli 1878 an das herzogliche Staatsministerium wegen Wahlbeeinflussung durch den Landrath Baumbach. Von einer Resolution auf diese Beschwerde schweigt das Flugblatt und so wird nicht ersichtlich, ob dieselbe als begründet angesehen werden konnte. Das Ganze erscheint als ein erster Schachzug gegen die event. Wiederwahl Lasker's.

Die norddeutschen Moore.

Vortrag von Dr. Rudolf Credner.

Einem interessanten Vortrage des Herrn Privatdocent Dr. Credner über vorstehendes Thema entnehmen wir folgende Sätze. Die Moore sind für Norddeutschland von großer Bedeutung, denn mit ihrer Cultivirung werden weite Landesstrecken nutzbar gemacht, beträgt doch ihre Ausdehnung mehrere hundert Quadratmeilen; die Provinz Hannover z. B. besteht zum siebenten Theile aus Moorlandschaften. Diese trostlos einsamen, öden Gegenden sind mit Recht die Wüsten unseres Centraleuropa genannt worden. Der Horizont schneidet mit einer geraden Linie ringsum ab. Todesruhe ist auf die weite Fläche gebreitet. Nur Haidekraut und da und dort ein Birkenstrauch bieten dem Auge auf dem graubraunen Boden eine Abwechselung. Das Begehen der Moore ist für den Unkundigen gefährlich. Als Verkehrswege müssen daher die Canäle und Flüsse dienen. Diese Pfadlosigkeit hat sie zu natürlichen Grenzen zwischen den verschiedenen Gauen gemacht. So bildet das Bourtanger Moor noch jetzt eine schwerpassirbare feste Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden. Die Moorvegetation ist spät aber üppig, namentlich gedeihen verschiedene Beerenarten. Das Thierleben ist still, nur selten läßt sich ein Vogel sehen; Fuchs und Hase fehlen ganz. Die Bäche, angefüllt mit kaffeebraunem Wasser, ohne Kiesel und ohne Sand, entbehren der Fische. Birkhühner, Sumpfdommeln, Kreuzottern, Ringelnattern, Salamander und Frösche bevölkern die Moore. Einförmig ist das Leben der Menschen. Nahe man sich ihren Wohnungen, so erblickt man zunächst Pyramiden getrockneten Moores. In der Nähe befinden sich Gebüsche von Birken. Endlich gewahrt man auch die senkterlose, aus Torfhaufen hergestellte Hütte. In dem beschränkten, nur durch eine schmale Thüröffnung zugänglichen Raume finden wir dann die Frau des Moorkers mit ein paar schmutzigen Kindern am Heerde sitzend, vielleicht ein Pfeifchen rauchend. Eine Kuh oder einige Schafe von der Gattung der Haidschnucken nennen sie ihr Besitzthum. Die Moore erreichen eine Mächtigkeit von 10 bis 30 Fuß und scheiden sich ihrer Entstehungsweise nach in 2 Arten, Unterwasser- (Grün-) und Oberwasser- (Hoch-) Moore. Die ersteren haben sich aus flachen Seen und Flußarmen entwickelt, in deren mehr oder minder stehenden Gewässern von den Rändern her niedere Gewächse, Algen, Gräser sich ausbreiteten, um dann beschwert durch den herbeigewehten Sand und Staub Schicht für Schicht auf den Boden zu sinken. Die Bildung in der Tiefe wird Baggertorf genannt. Allmählich rücken die Moorbildungen nach der Mitte des Sees vor, wo noch immer Gräser vegetiren, derentwegen diese Art Moore die Grünlandmoore genannt werden. Ein solcher Vorgang spielt sich noch in der Gegenwart, z. B. im Steinhuder Moore ab. Diese Moore bieten auch die eigenthümliche Erscheinung des schwimmenden Landes. So wurden im Steinhuder Moore Moorstücke durch den Sturm von der hannöverschen nach der schaumburger Seite getrieben. Das Dorf Bachausen bei Vegesack ist mit allen Häusern und Gärten auf solchem schwimmenden Terrain gelegen. Weit wichtiger sind die Ueberlandmoore, die vornehmlich die Moorbildung darstellen. Sie haben sich in beckenförmigen Vertiefungen, deren Untergrund aus Sand oder schwach mit Lehm gemischtem Sand besteht, dadurch gebildet, daß sich eine undurchlässige Humusschicht (Soolband genannt) entwickelte, auf der Sümpfe und Moräste entstanden. Moose siedelten sich an, die mit der Zeit eine compacte Masse bildeten. Darüber lagerte sich als mächtigste Schicht die Haidekrautvegetation. An einzelnen Stellen wuchsen Kiefern, deren vermoderte Stämme sich im Torfe vorfinden. Eine Eigenthümlichkeit der Hochmoore ist die uhrglasförmige Erhebung, die ihre Ursache darin hat, daß die Gewässer an den Rändern leichter abfließen und die Vegetation dort eher zum Stillstand kam als in der feuchteren Mitte. Es ist berechnet worden, daß die hannoverschen Moore den Werth eines Steinkohlenwürfels von 5778 Fuß Seitenlänge haben und den 376fachen Werth der hannoverschen Steinkohlengewinnung darstellen. Als Brennmaterial ist der Torf seines großen Volumens halber und weil er leicht zerbröckelt nur für die nächsten Gegenden von Bedeutung. Wichtiger ist seine landwirthschaftliche Ausnutzung. Entweder werden die Moore von den Umrandungen aus in Benutzung gezogen durch Mischung mit Sand und Lehm und durch Anlegung von Entwässerungsgräben und gute Düngung, derentwegen große Mengen von Haideschnucken gehalten werden; oder die Moore werden gebrannt und in die heiße Asche wird Buchweizensamen geworfen, der sechs Jahre lang ergiebige Ernten bringt und im siebenten durch Roggen und Hafer ersetzt wird, bis vom achten Jahre ab eine 30jährige Brache folgt. Die bekannte Folge des Brennens ist der Höhenrauch, dessen schädliche Wirkungen häufig übertrieben werden und sich in Wahrheit infolge der Aufsaugung der Feuchtigkeit durch die Aschentheilchen auf eine vorübergehende Austrocknung der Luft beschränken. Immer hält sich aber diese Ausnutzung der Moore in Grenzen. Weit wichtiger sind die Beencolonien, in denen das Moor bis auf den Untergrund ausgegraben und dieser mit dem von der Küste herbeigeschafften Schlick oder Dünger für die Cultur gewonnen wird. Der Herr Vortragende schilderte nun anziehend die Gründung und Entwickelung dieser Beencolonien, denen noch eine große Zukunft bevorsteht, wie das Beispiel des blühenden Oeles Papenburg zeigt. Er schließt mit der Mittheilung, daß zur Zeit das Bourtanger Moor von der Regierung nach dieser Richtung hin in Angriff genommen ist, und spricht den Wunsch aus, daß auf diese Weise uns wenigstens ein Theil der Auswanderer erhalten bliebe. — Der Vortrag wurde von den Anwesenden mit lebhaftem Danke aufgenommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810329029/fragment/page=0001

Vermischtes.

— [Eine interessante historische Reliquie] ist dem Prinzen Friedrich Karl von einem Rittergutsbesitzer in der Nähe von Kreuz an der Ostbahn zum Geschenk gemacht worden. Es ist dies eine mächtige, eisenbeschlagene Eichenholztruhe, welche der Dominicaner Tetzel zur Aufbewahrung der Ablaßbriefe benutzt haben soll.

— [Schiffahrt eröffnet.] Am 25. d. Vorm. gelang es den Dampfern „Phönix“ und „Meta“ das Eis im Kieler Hafen zu zerbrechen und in See zu kommen. Hiernach darf die Schiffahrt als glücklich eröffnet bezeichnet werden.

— [Schiffbruch.] Während des am Freitag Vormittag verflossener Woche an der Ostküste Nordamerikas herrschenden heftigen Sturmes bemerkte man von Coney Island aus einen Menschen, der sich an eine Schiffsplanke angeklammert hatte und von den in Aufruhr befindlichen Wellen wie ein Spielball hin- und hergeschleudert wurde. Er wurde mit Aufbietung übermenschlicher Anstrengungen gerettet und erzählte, nachdem er sich erholt, Folgendes: Er heiße Peter Sala, sei Oesterreicher von Geburt und zur Bemannung der italienischen Barke „Ajace,“ Capitain Frederick Morice, gehörig, die mit ca. 5000 leeren Petroleumfässern und einer Partie Eisenbahnschienen in Ballast von Antwerpen nach New-York bestimmt gewesen sei. Zwischen 8 und 9 Uhr in der Frühe desselben Tages sei das Schiff mit solcher Gewalt aufgelaufen (bei Rockaway Shoals), daß dasselbe leck geworden, während gleichzeitig gewaltige Sturzwellen das Fahrzeug buchstäblich zertrümmerten. Als die Bemannung, welche neben dem Capitain aus 14 Mann bestand, sah, daß das Schiff unrettbar verloren sei, weigerten sie sich den gegebenen Befehlen länger nachzukommen, und kletterten in das Takelwerk, von wo die Wellen Einen nach dem Anderen mit sich fortrissen. Der Schiffszimmermann und drei Matrosen, welche dieses Schicksal ihrer Kameraden mit ansahen, durchschnitten sich in der Verzweiflung die Hälse. Mit Ausnahme des erwähnten Sala fand die ganze Bemannung des gescheiterten Schiffes ihren Tod in den Wellen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Magdeburger Zucker-Börse. 25. März. (Wochenbericht.) Rohzucker. Der Markt verkehrte in der verflossenen Woche in ruhiger Haltung; nur in den letzten Tagen trat seitens mehrerer Inlands-Raffinerien stärkere Kauflust für gute Kornzuckern auf und erreichten die Umsätze bei unverändert vorwöchentlichen Notizen die ziemlich hohe Ziffer von 95,000 Ctr. Einige Abschlüsse in hellen Kornzuckern zur Lieferung und Berechnung für spätere Monate wurden zu etwas höheren als den notirten Preisen vereinbart. Nachproducte, namentlich dunklere Qualitäten, waren am Schlusse der Woche sehr vernachlässigt, und mußten Verkäufer sich dafür in entschieden billigere Preise fügen. Raffinirte Zucker blieben auch während der verflossenen acht Tage nicht nur zu vorwöchentlichen, sondern bei Abschlüssen auf Lieferung für die nächsten Monate auch zu 20—25 Pf. besseren Preisen gut zu verkaufen; besonders war Prima gemahl. Melis bei fortdauernd kleinem Angebot beliebt und wurde derselbe auch in effectiver Waare 25 Pf. höher bezahlt. Begeben wurden 32,000 Brode, 6000 Ctr. gemahlene Zuckern und 500 Ctr. Würfelzucker daseiend und auf kurze Lieferung. Melasse 4,80 bis 5,00 M., 42—43° Bé. effectiv excl. Tonne. Krystallzucker I., über 98 Proc. —, Krystallzucker II., über 98 Proc. —, Kornzucker excl., von 97 Proc. 32,50—33,00 M., do. excl. von 96 Proc. 31,50—32,00 M., do. excl. von 95 Proc. 30,50 bis 31,00 M., do. excl., von 94 Proc. 29,60—30,10 M., Nachproducte excl., 88—94 Proc., 24,00—28,20 M. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, ffein, excl. Faß —, do. fein excl. Faß —, Melis, ffein, excl. Faß 38,75—39,00 M., do. mittel excl. Faß 38,50 M., Würfelzucker II., incl. Kiste, 39,50 M., Gem. Raffinade II., incl. Faß 37,00—37,75 M., Gem. Melis I. incl. Faß 36,75—37,00 M., do. II., incl. Faß —, Farin, incl. Faß 31,75—34,50 M.

Erfurt, 26. März. Weizen 187—217 M., Roggen 200—222 M., Gerste 148—186 M., Hafer 150—160 M., Raps 258—265 M., Mohn 560—640 M., Dotter 240—255 M., Lein 265—280 M per 1000 Kilogr. Erbsen gelb und grün 18—22,— M., Viktoria-Erbsen 23,00—25,50 M., Linsen 30—42 M., Bohnen w. 21—23 M., Viehbohnen 16,00—16,50 M., Wicken 15,00—16,00 M. Gerstenmehl weiß 20—21,50 M., Gerstenfuttermehl 15—16 M., Graupenfutter 6,50—9,— M. per 100 Kilogr.

Leipzig, 26. März. Weizen netto loco hiesiger 220—227 M bez., fremder 222—232 M. bz., mit Auswuchs 160—200 M. bz., Roggen netto loco hiesiger 216—220 M. bez., mit Auswuchs 200—210 M. bz., Gerste netto loco 160—180 M. bez., Hafer netto loco hiesiger 140—162 M. bez., Mais netto loco rumänischer 148 M bz., amerikanischer 152 M. bez., neuer ungarischer 146 M. bez., Raps netto loco — M. per 1000 Kilo. Rapskuchen netto loco 14,50 M. Br., Rüböl netto loco 53,50 M. bz., per März-April 53,— M. Br. per 100 Kilo. Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß, loco 53,10 M. G.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 26. März.

Aufgeboten: Der Schuhmachermstr. A. F. Ch. Behrendt und A. E. B. Rixrath (Könnern und Werderthau). Der Sattlermstr. F. G. Merkel und H. Geist (Göttingen und Roßla). Der Gelbgießer H. Rößner und O. Brederlow (Hospitalplatz 12/13 und Zenkerg. 8). Der Schlosser O. Schlag und W. Schade (Unterberg 3). Der Schlosser R. Werner und P. Münzer (Franckenstraße 5 und Merseburgerstr. 37). Der Schlosser O. Lorenz und A. Lorenz (Brunneng. 3 und gr. Klausstr. 2).

Eheschließungen: Der Handarb. W. Haense und A. Scheibe (Bocksbörner 10).

Geboren: Dem Handarb. F. Hempel ein S. (Saalberg 22) Dem Ober-Ingen. F. Münter ein S. (Magdeburgerstr. 4). Dem Restaurateur C. Meißner ein S. (Rathswerder 4). Dem Gelbgießer H. Ohme eine T. (Taubeng. 9). Dem Schlosser C. Reinhardt eine T. (Lindenstr. 13). Dem Post-Secretär R. Engelberg ein S. (Weidenplan 3b).

Gestorben: Des Victualienhändler J. Ackermann T. Martha, 7 J. 10 T., Scharlach (Moritzkirchhof 10). Des Geschirrführer H. Jeschke S., todtgeb. (Bernburgerstr. 35). Der Arbeiter Franz Rennecke, 38 J. 6 M. 10 T., Wirbelsäulenfractur (Graseweg 23). Des Handelsmann O. Hundrackt S. Otto, 7 M. 9 T., Gehirnhautleiden (Bärgasse 7). Der Schlossermstr. Julias Bernhardt, 45 J. 1 M. 13 T., Lungenentzündung (Stadtkrankenhaus). Der Rentier Ferdinand Wolf, 76 J. 2 M. 25 T., Nierenleiden (Harz 39).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. März bis 28. März.

Stadt Hamburg. Kgl. Kammerherr Excellenz v. Krosigk u. Diener a. Poplitz; Staatsminister Excellenz v. Krosigk, General v. Krosigk a. Dessau; Rittergutsbes.: v. Krosigk a. Hohenerxleben; v. Krosigk a. Eichenbarleben; v. Krosigk a. Wangenheim; Kammerherr v. Krosigk a. Weimar; Lieuts.: v. Krosigk, cand. jur. v. Krosig a. Berlin; Rittmeister a. D. v. Krosigk a. Wendelstein; Landrath Wiesand a. Zwettau; Fabrikbes. Silberschlag a. Kochstedt; Hofschauspielerin Frau Frieb-Blumauer a. Berlin; Hofschauspieler Liedtke a. Berlin; Oberst z. D. v. Plötz a. Weimar; Frau Rittergutsbes. Mohs u. Frl. Tochter a. Seegrehna; Lieut. Reichenbach a. Düben; Lieut. Semmler a. Wittenberg; Student Bevon a. Leipzig; Frau Oberamtmann Hildebrand a. Jonitz; Ingenieur Ehrhardt a. Düsseldorf; Baumeister Dißmann a. Melsungen; Kaufleute: Petersdorff, Meyer, Goldstein, Robinson a. Berlin: Babbé a. Plauen; Heucken, Heyden a. Aachen; Knigge a. Elberfeld; Schneider a. Straßebersbach; Ostwald a. Magdeburg; Harms a. Bremen; Hellmuth a. Nürnberg; Franck a. Offenbach; Reisener a. Arendsee; Poll a. Leipzig.

Kronprinz. Rittmeister: v. Prittwitz-Gaffrau m. Gem. a. Schlesien; v. Krosigk a. Breslau; Kreisdir. v Krosigk a. Ballenstedt; Thierarzt Rießling a. Staßfurt; Reg.-Assessor Markwald a. Giesen; Kaufleute: Herkert a. Mainz; Stephan a. Berlin; Gisicke a. Mannheim; Amshein a. Schwerin; Dietze a. Aschaffenburg.

Stadt Zürich. Ing. Ripsch u. Lucke a. München; Dr. phil. Ludwich a. Dresden; Kaufleute: Richter a. Hamburg; Lehmann a. Leipzig; Keseberg a. Berlin; Nilius a. Dresden; Wilfroth a. Eisenach; Fritz a. Wittenberg; Schwartze a. Gotha; Hohmann a. Chemsitz; Schendler a. Halberstadt; Heinert a. Kassel; Scheibe a. Zürich.

Goldner Ring. Dr. Müller u. Frau a. Erfurt; Insp. Wrede a. Barum; Kaufleute: Naumann a. Braunschweig; Jacoby a. Dülken; Fischer, Hartmann, Kladde, Friedmann Samter u. Berndt a. Berlin; Zeuner a. Herford; Seyfarth a. Köln; Holst, Graupner u. Weimar a. Leipzig; Saalfeld a. Breslau; Holle a. Bielefeld; Greiner a. Düsseldorf; Schulze a. Hannover; Geulen a. Aachen.

Goldene Kugel. Major Schnackenburg a. Bremen; Ing Hopf a Reichenbach; Arzt Dr. Samuelz a. Teplitz: Director Frohse a. Wernigerode; Frau Rentiere Meyer a. Rudolstadt; Insp. Schild a. Etlan; Kaufleute: Stolzenburg a. Thorn; Schneider m. Fam. a. Stendal; Löffer a. Crefeld; Koch a. Erfurt; Hirsch u. Eisner a. Berlin; Römer a. Pest.

Russischer Hof. Fabrbes. Nilier a. Pröckwitz; Kgl. Baumeister Klette a. Dresden; Gutsbes. Mahnhardt a. Greußen; Landw. Lehmann a. Zekerin; Reg.-Rath Sasse a. Merseburg; Apoth. Dr. Wadsack a. Eisleben; Einj.-Freiw. Mehlig a. Magdeburg; Kaufleute: Blümchen a. Dresden; Maszar a. Hohenstein; Thaler a. Düsseldorf; Stern a. Crefeld; Koberstein a. Cannstadt; Jürgens a. Hamburg; Kornwalter a. München.

Stadt Berlin. Blumenfabrikant Wehner a. Heinerdorf bei Lebnitz i. J.; Tischlermstr. Wendel a. Böhlen; Fabrikbesitzer Meyer jun. a. Harzgerode; Frl. Kühn a. Leipzig; Restaurateur Schmidt m. Frau a. Erfurt; Baumeister Fischer a. Mainz; Agent Oppenheim a. Berlin; Postsecretär Techner a. Karlsruhe i. B.; Landwirth Streuber a. Erfurt; Lehrer Sauer u. Frau a. Kütten; Kaufleute: Schumann a. Heinichen; Krause a. Nordhausen; Fleischer a. Altenburg; Poppe a Lennep; Müller a. Heiligenstadt; Schmidt a. Erdmannsdorf; Poche a. Wiesbaden; Lange a. Breslau; Lehmann a. Berlin; Roy a. Herrnhut; Lange a. Hannover; Schlesinger a. Elberfeld; Landwirth Bechstedt a. Angermünde; Gerom a. Bernburg.

Rheinischer Hof. Ing. Hertel a. Torgau; Rechtsanwalt Bode a. Leipzig; Rentier Hänsel a. Braunschweig; Kaufleute: Cohn a. Berlin; Rollig a. Nebra; Schöttinger a. München.

Am 6. April findet bestimmt die **20. Gesellschaftsreise von Carl Riesel in Berlin** via München nach **Italien** (Osterfest in Rom und Neapel) bei 38tägiger Dauer statt. Anmeldungen auch auf Hôtel-Coupons hierzu nimmt Herr **Louis Heise** hier **(Rudolf Mosse)** entgegen, auch ertheilt derselbe gern jede gewünschte Auskunft sowie Programme gratis.

Ueber Blutreinigung und Stoffwechsel.

Die Bedeutung des Blutes für den Bestand des menschlichen Körpers und die Fortdauer des Lebens ist eine für Jedermann bekannte. Es braucht daher dem Leser kaum erst versichert zu werden, daß alle, auch noch so geringe Veränderungen des Blutes irgendwie auf die Gesundhei Einfluß haben und sie mehr oder weniger erschüttern. Die Grundstoffe zu diesem Ergänzungsmaterial, sind natürlich den festen und flüssigen Nahrungsmitteln entnommen, welche der Mensch genießt, die aber zu ihrer Verwendbarkeit besondere Beimischung von Körpersäften erfordern. Den sauren Säften, welche der Magen behufs der Verdauung absondert, fällt namentlich die Aufgabe zu, die Fleischspeisen aufzulösen, dagegen dient die Galle zur Vorbereitung jener Stoffe, welche zur Blut- und Leibeserneuerung dienen; ferner gehören hierzu die Drüsen des Dünndarmes und Dickdarmes. Die für die Bluterneuerung nöthigen Stoffe werden aufgesogen, das andere ausgeschieden, der ganze Proceß ist die Verdauung. Es wird Jedem, wenn er das soeben Gesagte bedenkt, einleuchten, welche Rolle die Verdauung und mit ihr die richtige Zusammensetzung des Blutes für die Gesundheit des Körpers bilden, wie aber auch von einer mangelhaften Verdauung und in Folge dessen auch schlechten Blutbildung eine sehr große Anzahl von meist sehr langwierigen Leiden hervorgerufen werden können; Gicht und Rheumatismus, offene Wunden, Pimpeln im Gesicht, Bleichsucht, Trägheit, entstellende und ekelhafte Hautausschläge, Müdigkeit der Glieder, Unlust, Appetitlosigkeit, Hypochondrie, Hysterie, Hämorrhoiden, Schmerzen im Magen und den Gedärmen, Verstopfung, Blähungen, Schwindel, Krampf ꝛc. sind alles Erscheinungen, welche von ein und demselben Uebel erzeugt werden können und mit dessen Beseitigung auch wieder verschwinden. Nicht genug kann jedoch gewarnt werden, bei diesen Leiden zu solchen Mitteln zu greifen, deren Wirkung zu scharf und für die Organe schwächend ist, sondern man wähle ausschließlich solche Arzneimittel, welche den Verdauungsapparat zu größerer Thätigkeit milde anreizen, überflüssige Galle und Schleimabsonderung succesive entfernen, ohne für den Körper schädliche Folgen zu haben, wie dies z. B. bei den rühmlichst bekannten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen in hervorragendster Weise der Fall ist. Man findet die von Apotheker R. Brandt in Schaffhausen (Schweiz) dargestellten Schweizerpillen in Blechdosen mit 50 Pillen à 1 Mark und à 15 Pillen zu 35 Pfg. und sind daselbst auch eine Reihe ärztlicher Gutachten über die vortreffliche Wirkung der Pillen zu Jedermanns Einsicht gratis zu erhalten in **Halle** in den bekannten Apotheken, in **Calbe** in der **Adlerapotheke**, in **Nordhausen** in der **Mohrenapotheke** und in den Apotheken zu **Schweidnitz, Merseburg, Aken, Aschersleben, Calbe, Salzwedel, Schmiedeberg, Torgau, Wittenberg, Gebesee, Herzberg**, auf briefliche Bestellung. Jede ächte Schachtel ist mit einer rothen Etiquette, worin das Schweizerkreuz und der Namenszug des Fabrikanten steht, versehen.

Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Bäckermeisters **August Lossier** zu **Bebitz** gehörige Grundstücken, als:

Nr. 1. Die Häuslerstelle Nr. 40, bestehend aus:
- a. Wohnhaus mit kleinem Hofraum und Garten, Größe 5 a, 10 qum Nutzungswerth 60 Mark,
- b. Stallgebäude,
- c. Scheune.

Gebäudesteuer-Rolle Nr. 41.

Nr. 2. Plan Nr. 20, Acker, Gemarkung **Bebitz**, Kartenblatt 2, Flächenabschnitt 61 abc und d, Größe 78 a, 90 qum, Reinertrag 36,15 Mark. Grundsteuerbuch Art 28

sollen auf Antrag der Erben in freiwilliger Subhastation

am 13. April cr. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle zu **Bebitz** verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und kann der Inhalt des Grundbuches, sowie die Taxe der Grundstücke auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Cönnern, den 7. März 1881.

Königliches Amts-Gericht.

Ein Rittergut,

$\frac{5}{4}$ Stunde von einer Stadt in Schlesien, 1440 Morgen Areal, bester Boden, incl. 200 Morgen Wald ꝛc., mit Schloß u. Vorwerk, in gutem baulichen Zustande, ist billig für 60,000 Thlr. zu verkaufen. Darauf haften 36,000 Thaler Hypothek fest auf 15—18 Jahre. Anzahlung ca 20—24,000 Thaler.

Näheres sub **F. B. 15 Leipzig**, Katharinenstr. 18. **Louis Lösche.**

Mühlen-Verkauf.

Eine 15 Minuten von einer Residenzstadt u. Bahnhofe Thüringens gelegene Mahlmühle mit 3 Gängen, mit ausdauernder Wasserkraft und dazu gehörigen 3 Morgen Baumgärten und 7 Morgen Land, ist Familienverhältnisse wegen mit der Hälfte Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Offerten sub **F. H.** an **Haasenstein & Vogler** in **Sondershausen.**

Kapitalien, versch. Posten, auf nur gute Hypotheken, theils **gesucht**, theils **auszuleihen** durch **C. Kysow, Marienstr. 1.**

1800 Mark

auf ein städtisches Grundstück auf sichere Hypothek sofort zu leihen gesucht. Näheres bei **Fr. Schmidt,** Schulberg 11.

Sofort beziehbar! Die **Parterre-Räume** Neue Promenade 6, sowie der

Eckladen gr. Ulrichstr. 31 **mit daranstoßender Wohnung** sind sofort oder später zu vermiethen. Neue Promenade 6 im Laden.

Ein Laden mit Stube und mit oder ohne Wohnung per sofort zu vermiethen durch **C. Kysow,** Marienstr. 1, III.

3 Werkstätten, für Tischlerei, Glaserei, Zimmereigeschäfte sowie für Holz- und Metalldreherei sehr geeignet, mit oder ohne billigster Benutzung von Dampfkraft, preiswerth sofort zu vermiethen. Auskunft durch d. Exped. d. Ztg.

Sofort zu beziehen ein Logis, 2 St, 1 K, 1 Küche, Keller, Bodengelaß **Lindenstraße 7.**

Zu vermiethen: **herrschaftl. Wohnung** den 1. Juli oder October; Badezimmer, Gartenbenutzung ev. Pferdestall ꝛc. [2134 **Bernburgerstraße 15.**

Stube, Kammer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Näheres **Giebichenstein, Advokatenstr. 16** im Laden.

Fr. möbl. Stube mit Schlafkabinet, passend für ein paar j. Kaufl. od. Comtoiristen gr. Wallstr. 1, II, **Terrasse.**

Ein cautionsfähiger Mann,

verheirathet, 28 Jahre alt, sucht baldmöglichst Stellung als Kassenbote, Portier u. s. w. Gef. Offerten unter **H. R. 192** beförd. **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Bei bescheidenen Ansprüchen kann ein gewandter thätiger **junger Mann** von hier, der in der Buchführung bewandert ist und eine schöne Hand schreibt, in einem hiesigen Comptoir sofort Beschäftigung finden. Offerten mit monatlichem Gehaltsanspruch sind unter der Chiffre **W. 198** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Tüchtige Kesselschmiede

werden gesucht. Wagner & Co., Cöthen — Anhalt.

Ein Steiger,

welcher gut beleumundet ist, mit **Braunkohlenbau** und **Steinpresse** vollständig erfahren, wird auf ein Werk ohnweit **Leipzig zum 1. Mai** gesucht. Anmeldungen werden unter **„Steiger 429“** in der Annonc.-Exp. von **H. Gräfe, Halle a/S.** entgegen genommen.

Einen Kesselschmiedemeister und einige Kesselschmiede (Stemmer) sucht Locomotivfabrik Hagans, Erfurt.

Maler-Gesuch.

Ein tüchtiger, anständiger nicht zu alter **Malergehülfe** findet sofort dauernde Arbeit bei **A. Romstädt, Maler, Gröbzig** i/Anhalt. Persönliche Vorstellung wird gewünscht.

Dachdeckergesellen-Gesuch.

Mehrere tüchtige Dachdeckergesellen finden sofort lohnende und dauernde Arbeit bei dem Dachdeckermstr. August Haupt in Brehna.

Einen **Lackirergehülfen** sucht sofort **A. Ritschke, Sangerhausen.**

Ein cautionsfähiger, mit dem Mühlenfache in jeder Beziehung vertrauter Knappe wird zum 1. Juli gesucht. Näheres Steinmühle bei Halle.

In meinem mit mehreren Branchen verbundenen Geschäft findet ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, aus achtbarer Familie, unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** Unterkommen.
Schafstädt. Carl Apel.

Ein feineres Colonialw.-Geschäft sucht per Ostern einen jungen Mann aus achtbarer Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling **ohne Lehrgeld bei freier Station.** Gef. Offerten unter **T. 195** an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Eine Zuarbeiterin u. junge Mädchen, welche das Schneidern gründl. erlernen wollen, können sich melden Alte Promenade 14b, III.

Köchinnen, Haus- u. Stubenmädchen u. Ammen v. Lande w. sof. u. spät. Stelle. **Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.**

Ein junges **Mädchen** vom Lande, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 1. Mai einen leichten Dienst **gr. Sandberg 3.**

Gesuch. **Eine erfahrene Kochmamsell erhält zum 1. April gute Stellung bei hohem Gehalt durch das Vermiethungscomptoir von E. Schröder, Merseburg, Markt 19.**

Ein feines Bielefelder Wäsche- und Aussteuergeschäft sucht zum Verkauf seiner Fabrikate am hiesigen Platze eine in den besseren Kreisen eingeführte Persönlichkeit (auch Dame) als Vertreter. Offerten unter H. 184 an die Expedition dieser Zeitung.

Ein junges **gebild. anständ. Mädchen,** welches die **ff. Küche** erlernt, wie auch in **allen weibl. Arbeiten erfahren,** wünscht eine **Stelle als Köchin** oder **als Stütze der Hausfrau** in einem **feinen Hause.** Gef. Offerten erbeten unter **G. G. 237** an **Haasenstein & Vogler** in **Bernburg.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Oekonom, 28 Jahre, mit 9000 Thlr. baar, wünscht sich mit einer **Oekonomentochter,** welche ein Gut von ca. 100 Morg. hat, zu verheirathen.
Ein Oekonom, 28 Jahre, Besitzer eines Gutes von 200 Morg., Werth über 60,000 Thlr., **keine Schulden,** sucht eine Oekonomentochter mit 15 bis 20,000 Thlr. behufs Verheirathung. Näh. durch **A. Albrecht, Eisleben.**

Heirath! für **Damen** von 9000—875,000 ℳ sucht geeignete **Herren Institut „Frigga“, Berlin** (größtes Institut). Statuten gegen Retourmarke.

Neue Ballonkörbe à 3—10 ₰. **Lindenstraße 7.**

Eine Partie **alte Fenster,** in gutem Zustande, eine Partie **Gasleitungsrohre, 3 Stück Hobelmaschinen,** in gutem Zustande, sind billig zu verkaufen bei **A. Hugo jun.,** Graseweg 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810329029/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

In diesen Tagen werden den Hausbesitzern behufs Anlegung und Berichtigung des städtischen Miethssteuer-Katasters wieder Formulare zur Eintragung der mit dem 1. April 1881 (2. Quartal) eingetretenen Wohnungs- und Miethsveränderungen zugehen.

Außer dem in Mark zu verzeichneten Miethszinse ist genau anzugeben, was sonst noch der Pächter oder Miether dem Verpächter oder Vermiether oder für dessen Rechnung einem Dritten zu zahlen, zu liefern oder zu leisten hat, also auch übernommene Steuern 2c.

Der Werth der nicht in baarem Gelde bestehenden Leistungen wird diesseits durch Abschätzung festgesetzt.

Die ausgefüllten Formulare sind bis zum 4. April zur Abholung bereit zu halten. Erfolgt letztere nach dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholten Formulare bei unserem Miethssteuer-Bureau auf dem **Rathhause 2 Treppen** hoch unverzüglich abzugeben.

Halle a/S., den 19. März 1881. **Der Magistrat.**

Allen Arbeitgebern, denen daran gelegen ist, daß ihr **Arbeiter-Personal** durch ein gediegenes, volksthümliches Wochenblatt sich über die politischen, gewerblichen und landwirthschaftlichen Verhältnisse vom freisinnigen Standpunkte unterrichtet — wird das

Deutsche

Reichs- Blatt.

auf das angelegentlichste empfohlen. Dasselbe berichtet über alle wichtigen Ereignisse der Woche in für Jedermann klar und verständlich geschriebenen Artikeln und bringt außerdem volksthümliche Aufsätze, welche zur Unterhaltung und Belehrung dienen.

Der erstaunlich billige Abonnementspreis von 50 Pfg. pro Quartal zeigt, daß bei diesem Unternehmen das Geschäfts-Interesse in den Hintergrund tritt.

Allen freisinnigen Männern, welche im Interesse der liberalen Sache die Verbreitung des „Deutschen Reichs-Blattes" zu fördern beabsichtigen, stellt die Expedition desselben: Berlin SW., Jerusalemerstr. 48, auf Wunsch eine beliebige Anzahl Probe-Nummern gratis und franko zur Verfügung.

Man abonnirt bei allen Postanstalten für 50 Pfg. vierteljährlich.

Bericht der Taubstummen-Anstalt für das Jahr 1880.

Am Jahresschluß 1880 hat die Anstalt 46¼ Jahr zurückgelegt. 349 Kinder hat sie überhaupt aufgenommen. 7 Kinder wurden binnen Jahresfrist entlassen und 8 aufgenommen. 9 Lehrer fungirten außer dem Vorsteher an der Anstalt. Lehrkräfte und Unterrichtslokal mußten Erweiterung finden. Mehrfache Krankheiten der Kinder, die aber alle einen günstigen Verlauf nahmen, forderten außergewöhnliche Geldopfer. Ungeachtet der Vergünstigung durch das Königl. Ober-Präsidium, den Vertrieb der Loose auf die ganze Provinz auszudehnen, mußten 221 Loose als nicht abgesetzt von der Anstalt zurückbehalten werden. Die Ehrlich'sche Stiftung gewährte 2871 ℳ 49 ₰. Unterrichtshonorar, die Provinzial-Hülfskasse 800 ℳ, der Kreisausschuß des Mansfelder Seekreises 150 ℳ. An Legaten gingen ein: 150 ℳ von Fr. Lehrer Wagner in Riestedt und 18 ℳ von Fr. Kunze. Das von Hrn. Rentier Otto veranstaltete Conzert trug 253 ℳ. Den geehrten Damen des Frauenvereins und allen hiesigen und auswärtigen Wohlthätern den wärmsten Dank. Wir legen ihnen die innigste Bitte ans Herz, in ihrer Liebesthätigkeit gegen die armen, unglücklichen Kinder auch fernerhin nicht zu ermüden.

Die Kassenbestände aus den Jahren 1847 bis Ende 1879 betragen 28,903 ℳ 64 ₰.

Ausgaben vom Jahre 1880: 22,677 ℳ 61 ₰.
Einnahmen vom Jahre 1880: 20,913 ℳ 30 ₰.
Defizit vom Jahre 1880: 1764 ℳ 31 ₰.

Den geehrten Interessenten der Anstalt, welche Einsicht in die Berechnungen der Anstalt zu nehmen wünschen, liegt vom Tage dieser Veröffentlichung ab 8 Tage hindurch an den Wochentagen von 12 bis 2 Uhr die specielere Jahresberechnung im Anstaltslocale bereit.

Halle a/S., am 22. März 1881. **Klotz.**

Oeffentlicher Verkauf.

Donnerstag den 21. April 1881 Nachm. 3 Uhr

soll unsere **Maschinenfabrik** und **Eisengießerei in Landsberg**, Reg.-Bez. Merseburg, dicht am Bahnhof gelegen, mit sämmtlichen Mobilien, Immobilien, Materialien- und Fabrikationsbeständen, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das dazu gehörige Grundstück umfaßt ein **Areal von ca. 3⅔ preuß. Morgen,** sämmtliche Fabrikgebäude sind im Jahre 1873 neu erbaut worden und ist die Fabrik gegenwärtig noch im Betrieb.

Die Verkaufsbedingungen sind vor dem Verkaufstermin im Comtoir der Fabrik einzusehen

Actien-Fabrik landwirthschaftl. Maschinen, Landsberg,
in Liquidation.

Die Liquidatoren: **C. Sachsse, F. Bollmann, F. Fritsch.**

F. Petzold aus Dresden-Striessen
empfiehlt sich
Haar-, Kopf-, Hämorrhoidal-, Magen-, Bandwurm- u. Rheumatismus-Leidenden.

Das **Ausfallen** der Haare wird in 8—14 Tagen beseitigt und das Wachsthum derselben in 1—2 Monaten befördert, selbst auf kahlen Stellen, wo noch **Flaum-** oder **Wollhaar** vorhanden ist, stelle ich einen schönen Haarwuchs her. Der Gebrauch ist sehr leicht und einfach. Für den Erfolg übernehme ich die **Garantie** und zahle bei Nichterfolg

1000 Mark.

Hämorrhoiden werden in einigen Wochen vollständig beseitigt und zwar ohne Geschäftsstörung. Die muthmaßlichen Kennzeichen sind: Magendruck, Säure- und Luftentwicklung, Aufstoßen und Sodbrennen, stets belegte Zunge, Herzklopfen, unregelmäßiger Stuhlgang, Verstopfung mit Druckgefühl zwischen Magen und Nabel, vollblütige Spannung und Auftreibe.n zu beiden Seiten des Magens, Anschwellung von Leber und Milz, Blutwallung nach Kopf und Brust, Gemüthsverstimmung, Neigung zu Verdruß, Zorn und Hypochondrie, Empfänglichkeit gegen Temperaturwechsel, unruhiger Schlaf, Jucken am After und Geschlechtstheilen, sowie Knoten am After, Blut- oder Schleimabgang.

Bandwurm (auch Spul- oder Madenwürmer) wird binnen 1 bis 2 Stunden unter Garantie ohne Vor-, Hunger- oder Heringskur vollständig schmerz- und gefahrlos mit einem Löffel Medicin beseitigt. Bei Kindern von 2 Jahren schon anzuwenden.

Jedes **Magen-** und **Rheumatismusleiden** wird vollständig beseitigt. Tausende geheilt. Briefe bitte unter obiger Adresse zu senden.

Ich bin in **Halle** nur **Sonnabend** den 2. April zu sprechen von früh 8—½1 Uhr Mittags im **„Hôtel gold. Ring".**

Billigst, prompt und zweckmäßig
besorgen **Annoncen jeder Art** in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
J. Barck & Co., gr. Ulrichstraße 49.

Bekanntmachung.

Die zum chausseemäßigen Ausbau des Communikationsweges von Steuden über Dornstedt nach Alsendorf erforderlichen **Erd- und Planirungsarbeiten** veranschlagt zu **2088 ℳ 83 ₰**, sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden und ist hierzu Termin auf:

Sonnabend d. 2. April 1881
Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten anberaumt. Anschlag, Bedingungen u. Zeichnungen sind ebendaselbst einzusehen und bezügliche Offerten abzugeben

Dornstedt, den 23. März 1881.
Der Ortsschulze
Schorch.

Letzte Nutzholz-Auction.

In der Burgkemnitzer Waldung sollen

Freitag den 1. April cr.

ca. 200 Brett- u. Baustämme im Schlage **Hinterhau,** wie auch **6 Haufen starke kief. Stangen,** meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich früh 9 Uhr im **hiesigen Gasthofe** versammeln.

Burgkemnitz, am 25. März 1881.
Romanus.

Auction.

Mittwoch den 30. März Nachmittag 2 Uhr versteigere ich **große Wallstraße 29** einen Nachlaß, als Sopha, Tische, Stühle, Komode, Kleiderschrank, Betten, 2 Schuhmachertische und Handwerkzeug u. a. Sachen mehr.

G. May, Auctionator u. ger. Taxator.

Bekanntmachung.

Die zur Nachlaßmasse der Ehefrau **Armster, Rosine** geb. **Fischer** von **Belleben** gehörigen **Grundstücke,** als:

I. das Wohnhaus Nr. 177 zu Belleben n bst Zubehör,
II. der Plan Nr. 49, ca. 5 Ar 20 Qu.-Mt. Acker,
III. der Plan Nr. 277, ca. 60 Ar desgl.,
IV. der Plan Nr 89, ca. 3 Hectar 82 Ar 70 Qu.-Mt. desgl.
— ad I—IV. sämmtlich in der Flur von Belleben —

sollen erbtheilungshalber

am Sonnabend den 2. April d. J. Nachmittags 4 Uhr

im Ecke'schen Gasthofe zu Belleben unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Alsleben a/S., den 15. März 1881.
Hartmann, Auctionator.

Verpachtung.

Ein flottes **Speditionsgeschäft** zu verpachten u. p. 1. Mai zu übernehmen. Ein sehr gutes

Material-Geschäft

ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen oder auch sogleich zu verpachten. Waarenübernahme nach Belieben. Das Nähere bei Einlegung einer Freimarke durch

W. Steinkopff,
Bernburg, Karlstr. 4.

Für junge Anfänger!

Ein Material-, Droguen- und Farbengeschäft kann mit ca. 700—800 Thlr. Anzahlung Verhältnisse halber sofort übernommen werden. Pachtpreis 180 Thlr. p. a. Offerten unter **Z. 200** sind in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein Wohnhaus, zu jedem Geschäft passend, in bester Lage, enth. 4 St., 4 K., 3 K., mit Thoreinfahrt, Garten, Scheune und großen Stallgebäuden, alles in bestem baulichen Zustande, mit noch 2 Morgen gut bepflanztem Garten und 4 Morgen Acker in bester Flur, oder ohne dieses, soll verkauft werden. Näheres durch **Wilhelm Klemme** in **Cönnern.**

Eine Bäckerei,

in einem gr. Dorfe die einzige, ist wegen plötzlich eingetretener Verhältnisse zu verkaufen und gleich zu übernehmen. Auch paßt es für Oekonomie u. andere Geschäfte, indem Raum, Acker, Wiesen, Scheune und alles Erforderliche dabei ist. Kaufpreis 1300 Thlr., Anzahlung nach Uebereink. Näh. beim Fleischer **Orlamünde,** Dorndorf b. Dornhg. a/S.

Ein Dampfbierbrauerei-Ausschank ist in einer **Kreis- und Provinzialstadt** unter **günstigen Bedingungen** (an einen zahlungsfähigen jungen Mann) vom jetzigen Pächter zu übernehmen. Zur **Uebernahme** sind **2000 Mk.** erforderlich. Gef. Offerten erbeten unter **H. 51967** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Hotel-Verpachtung.

Ein gut gehendes Hotel mit **schönem Saal, Ausspannung** und **Fremdenzimmern** in einer belebten Stadt ist mit vollständig gutem Inventar zu verpachten und sind dazu circa 5—6000 Mark erforderlich. Gefl. Offerten sind unter **A. B. 1961** an **J. Barck & Co., Halle** a/S. einzusenden

---

3000 und **4000 Thlr.** auf gute Hypothek sind sof. auszuleihen. [169
Näheres in der **Exped. d. Ztg.**

Die Erben des am 2. October 1879 zu Halle a/S. verstorbenen Handarbeiters **Friedrich Berger** werden hiermit aufgefordert, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Halle a/S., den 25. März 1881.
Der Rechtsanwalt Leesemann.

In einer **größeren Provinzialstadt** der Provinz Sachsen steht ein

Hausgrundstück,

enthaltend **2 herrschaftliche Wohnungen** (Grundfläche incl. Hof und Garten etwa **120 □Ruthen) preiswerth zu verkaufen.**

Offerten unter **Chiffre F. 31** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** erbeten.

Verpachtung.

Die **Saalfährgerechtigkeit der Gemeinde Cröllwitz** auf höherer Schiffbrücke soll anderweit vom 1. Juli ab auf fünf Jahre meistbietend verpachtet werden.

Zu dem Zwecke habe ich Termin auf den **8. April c. Vormittags 9 Uhr** auf der Bergschenke bei Cröllwitz anberaumt und lade Pachtliebhaber ein Bedingungen sind im Schulzenamte und bei mir zu erfragen. [3128

G. Martinius,
Agent in Halle a/S.

Alle Sorten Kleesaaten,
Thymothee- u. Reygrassaat,
Runkelrübenkerne,
Pferdezahn-Mais
in nur reiner und keimfähiger Waare empfiehlt
Schafstädt. **Carl Apel.**

Viehsalz,
Raps- u. Leinkuchen
im Ganzen und Einzelnen bei
Carl Apel, Schafstädt.

---

500 Mk. Dem, der beim Gebrauch von **K. Kauffmann's Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. à Fl. **60 Pfg.** und **1 Mark.**

Alle ähnlich angebotenen Fabrikate sind Nachahmungen des meinigen

K. Kauffmann, Berlin S. W.
General-Depot in **Halle** bei Herrn **Herm. Köhler,** gr Steinstr. 14.

Ca. 50 Ctr. Sauerkohl ff. hat abzulassen **F. W. Starcke, Weißenfels Nr. 446.**

Blumen-, Gemüse-, Gras- und **Feldsamen** empfiehlt [2919
J. Gruneberg,
große Ulrichsstraße 39.

Täglich frische Sendungen von Kieler Fettbücklingen, das Stück von 5 ₰ an. Auswahl von Speckflundern, frischen großen Lachsforellen, das Stück von 10 ₰ an. Feinsten Bairischen Sahnen-Käse Pfd. 50 ₰ empfiehlt

Friedrich Höfer.

Frischen Seedorsch
empfehlen
Bieler & Stieme.

Seedorsch
extra fr. große Fische, empfing
Herm. Lincke, alter Markt 31.

Der bewährteste
magenstärkende u. erwärmende, Appetit und **Verdauung unterstützende** Magenliqueur ist der wohlschmeckende, überall beliebte **Dr. Bergelt's Magenbitter** von **Richard Baumeyer, Glauchau.** Er wird verkauft in Originalfl à 2 u. 1 Mk. und Reinfl. à 75 u. 40 Pfg. in **Halle a/S.** bei **Bretschneider & Schumann. Ferd. Rummel & Co.**

CACAO-VERO,
entölter, leicht löslicher
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertroffl. Cacao. 1 Pfd.=100 Tassen. Preis: per ⅘ ⅕ ½ ¼=Pfd.-Dose 850 300 150 80 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Handmöbelwagen
verleiht **Reuter, Raunischestr. 16.**

Frischer Kalk
den 31. d. Mts. u. folg. Tage in der **Kalkbrennerei zu Wettin a/S.**

Die Eisenhandlung von

E. E. Achilles,
Halle a/S.,
große Steinstraße 12,
hält sich bei Bedarf in
Eisen, Stahl, Blech
bestens empfohlen.
Ab Lager. — Ab Werk.
Prompte reelle Bedienung.
— Billigste Preise. —

Loose à 1 Mark
zu der vom Ornithol. Central-Verein für S. u. Th. in Halle veranstalteten **Verloosung von Mustergeflügel 2c.** (verloost werden nur edle Hühner, edle Tauben in Paaren, Sing- und Schmuckvögel),

Ziehung am 26. April c.

sind zu haben bei **W. König** (Expedition der Saale-Zeitung).

Schulbücherausverk.!! Schulberg 17/18.

Wasserleit.-Anlagen u. **Reparat.** fertigt **A. Melcher,** Schmeerstr. 30.

Aufpoliren, Geiststr. 30. **Fr. Wolff.**

Kindergarten,
Steinweg 22.
Gefl. Anmeldungen jederzeit erbeten.

Klaviere stimmt
Klausthorstr. 16 (Möbelmagazin).

Möbel,
selbstgefertigt,
Bettstelle m. Federmatratze v. 10 ℳ an. **Sophas,** gut gearbeitet von 12 ℳ an. **Schränke, Kommoden, Tische, Stühle** zu den **billigsten Preisen**
Leipzigerstrasse 25.

Reparaturen werden sauber u. billigst ausgeführt. [3091

Eine vollständige Schießbude
mit **Wohnwagen,** 8 Gewehren und vollständiger Einrichtung ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres bei Frau **Reinak,**
Weimar, Graben 43.

Bibliotheken u. einz. Werke kaufen z. höchst. Preisen baar **Glogau & Co., Leipzig,** Neumarkt. Catalog 1 Naturw. u. Reisen gegen 20 Pfg.-Marke franco.

Zwei Sommertanzsäle sind preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Fr. Schneidewind,
Zimmermeister, **Polleben.**

Eine von Garrat erbaute **Dampfdreschmaschine** in gutem Stande und sehr leistungsfähig ist veränderungshalber billig zu verkaufen. [2957
Reflektanten wollen sich wenden an den Besitzer Inspector **Schulze** zu **Calau i. L.,** am Bahnhof.

---

4 gut erhaltene hydraulische Pressen, 22 Quadratzoll Preßfläche, neunzölligem mit Kupfer überzogenen Stempel, mit Pumpwerken u. Preßhorden hat abzugeben
Zuckerfabrik Körbisdorf.

Kiefern-Brennholz
in Fahren und im Einzelnen.
H. Frese Contor Magdeburgerstr. 21.

= Ein Geldschrank =
Thürig, wenig gebraucht, billig zum Verkauf. gr. Steinstr. 63. [3023]

Gesucht
frühe blaue Sechs-Wochen-Kartoffeln 6—10 Ctr. von
E. Pönicke in **Schkeuditz.**

Pferde-Verkauf!
Das **Rittergut Dieskau** bei Halle verkauft **2 ausrangirte noch brauchbare** und **1 fünfjähriges Ackerpferd.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Laura Waldheim u. Hermann Baer (Stettin u. Leipzig); Hedwig Jacob u. Eugen Rogowski (Frankfurt a/O. u. Leipzig); Anna Oehmichen u. Gustav Zergiebel (Neudnitz u. Leipzig); Julie Zuckschwerdt u. Fritz von Moltke (Magdeburg u. Stendal); Ida Krumhaar u. Carl Pökel (Cochstedt u. Berlin); Marie Bartels u. Dr phil. A. Böcker (Northeim u. Grödersb).

Vermählt: Schiffskapitän Hermann von Freeden u. Elisabeth von Holländer (Salzwedel).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Otto Hunger (Leipzig); Hrn Friedr. Senff (Zerbst); Hrn. Friedr. Kränzlin (Sobplen). — Eine Tochter: Hrn. Oberförster von Hövel (Fürstbaus Grimnitz); Hrn. Rob. Umbreit (Leipzig)

Gestorben: Ober-Tribunalrath a. D. Joh. Fr. Frech (Berlin); Kreisphysicus und Stabsarzt a. D. Dr. J. Zippert (Berlin); Frau Justizrath verw. Dr. Steche (Leipzig); Rentier Fr. Ludwig Bosse (Oschersleben); Max Köhler (Neuhaldensleben); Hrn. O. Kosack (Seehausen, Kr. Wanzl.) Sohn Otto.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810329029/fragment/page=0003

R. Somburg,

Halle a. S., Domgasse 4,
empfiehlt **selbstgefertigte**

Bestellungen prompt und billig.

Bürsten- und Pinselwaaren.

Die Hutfabrik

von
A. Lehmann, Schmeerstr. 14,
empfiehlt sich im **Waschen, Färben** u. **Modernisiren** aller Arten **Filz-** u. **Strohhüte** nach den neuesten Modellen.

Bandwurm beseit. (auch briefl.) in 2 Stund. gefahrl. u. sich Dr. med. **Ernst's Ww.** in **Leipzig.**

Einen großen Posten

= Reinwollene Beiges =

in 8 neuen Farben-Dispositionen per ganzes Meter 60 Pfg.

Einen großen Posten

84 breite reinwoll. schwarze Cachemires

per ganzes Meter Mk. 1,20, 1,50 bis 2 Mark, empfehlen

3 C0]

Gr. Steinstraße 66. **Gebr. Sernau.** Gr. Steinstraße 66.

Grosse Capitalien

in jedem Posten
auszuleihen.
Acker-Hypothek von $4\frac{1}{4}$ %,
Stadt- do. von $4\frac{1}{2}$ %
Ernst Haassengier.

Der neue Kursus

der **Fröbel**'schen **Erziehungsmethode** beginnt **Anfang April.** Anmeldungen i. Damen nimmt entgegen **Marie Wollmann,** gepr. Lehrerin u. Vorsteherin eines Kindergartens in **Halle a/S., Karlsstr. 3.**

J. M. Reichardt.
BUCHHANDLUNG.

Halle a/S. Schulberg 20.

Carl Steckner,

Markt Nr. 8,
empfing und empfiehlt **Sommer-Drelle** in den neuesten Dessins zu **Herren-** und **Knaben-Anzügen.** [3123

Die Niederlage

der kaiserl. königl. priv. Schuhfabrik
zu Münchengrätz
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager zu billigst festen Preisen.
R. Ranzenhofer,
Neue Promenade 14, neben der Volksschule.

Feodor Stoye in Wettin a. S.

empfiehlt
aufgeschl. Peru-Guano, Chilisalpeter, amoniacal. Superphosphate, Backer-Guano-Superphosphat,
sowie den rühmlichst bekannten
Lehrter Patent-Dünger
ferner
alle Sorten Kleesaaten und Futter-Artikel,
als: **Hafer, Mais, Roggenkleie, Weizenkleie, Futtermehl, Oel-** und **Leinkuchen, Viehsalz** und **Leckteine** zu den billigsten Preisen.

Köln. Unfall-Versicher.-Actien-Gesellschaft.

Grundkapital: 3 000 000 Mk.
Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn
Robert Krahmer zu Halle a/S.
die **Generalagentur** übertragen haben.
Cöln, im März 1881. **Die Direction.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige, empfehle ich mich zum Abschluß von **„Collectiv-, Einzel-, Passagier-** und **Seereise-Unfall-,** sowie **Spiegel-, Spiegelscheiben-** und **Glasversicherungen"** und bin zu jeder gewünschten Auskunft für genannte Gesellschaft gern bereit.
Halle a/S., im März 1881. **Robert Krahmer,**
Generalagent.

Tüchtige Agenten und Acquisiteure werden an allen Orten gesucht.

A. Munkwitz, alter Markt 13,

Werkstatt für Billard-Arbeiten,
fertigt **Billards** in allen Facons und Größen, **Queues** von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie alle **Reparaturen** an **Billards, Queues** und **Bällen etc.** stets sofort zu den billigsten Preisen. Auch **gespielte Billards** habe stets zu verkaufen. **Billard-Bezüge** sehr billig. [3130

Auf Grund der Bedingungen der bei uns verzinslich eingelegten Depositen machen wir hiermit bekannt, daß wir vom 1. April c. ab den Zinsfuß für alle Gelder, welche bis jetzt noch mit $4\frac{1}{2}$ % verzinst wurden, hiermit auf **4** % normiren, und bleibt es den Inhabern der Einlagescheine überlassen, sich im Fall der Nichtconvenienz mit dem Vorstand wegen Rückgewährung der Einlagen in nähere Verbindung zu setzen.
Cönnern, den 15. März 1881.
Vorschußverein zu Cönnern, Eingetr. Genossensch.
G. A. Thorwest. Eduard Letz. Th. Müller.

Realschule zu Eisleben.

Die den entsprechenden Klassen einer **Realschule I. Ordnung völlig gleichberechtigte Anstalt** — die Qualification zum einjährigen Dienste ist an die Versetzung nach Ober-Secunda gebunden — nimmt beim Beginne des Sommersemesters **(Donnerstag den 21. April d. J.)** Schüler in alle Klassen von Sexta bis Secunda auf. Gewissenhafte Pensionen weist der Unterzeichnete nach.
Eisleben, Ende Januar 1881. **Dr. Richter.**

Höhere Handels-Fach-Schule Erfurt.

Das Reifezeugniss der Anstalt berechtigt für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. — Zöglinge vom 13. Jahre ab finden in allen Klassen (Quarta bis Prima) Aufnahme. Das Sommer-Semester beginnt am 25. April c. Prospecte u. Auskunft über Pension u. s. w. durch den Director **Dr. Wahl.**

Grube Neuglücker Verein bei Nietleben

empfiehlt in bekannter Güte unter Dach gelagerte
Stückkohle für 50 ₰ per Hectoliter ab Grube und 63—65 ₰ franco Halle (à Ctnr. ca. 48 ₰),
Knorpelkohle für 42 ₰ per Hectoliter ab Grube und 55—57 ₰ franco Halle (à Ctnr. ca. 42 ₰)
als billigstes Heizmaterial.
Bestellungen werden für Halle und Giebichenstein
Königsstraße 40e, parterre,
Herrenstraße 2,
große Ulrichsstraße 19,
Sophienstraße 30 im Souter.
angenommen. [179

Mk. **1** monatl. frei in's Haus! **Mark 3** vierteljährlich frei in's Haus! Mk. **1** monatl. frei in's Haus!

Einladung zum Abonnement auf die
Berliner

Neuigkeiten.

(Nr. 641a des Zeitungs-Catalogs.)

Die **„Berliner Neuigkeiten"**, welche nunmehr in das 2. Quartal des II. Jahrganges ihres Bestehens treten, nehmen unter den Berliner Zeitungen eine **besondere Stellung** ein: sie sind bestimmt, eine Lücke, die im Laufe der Zeit sich fühlbar machte, auszufüllen. Diejenigen Organe, welche bis vor Kurzem als amüsante und unterhaltend redigirte Localblätter sich einen großen Leserkreis in der Hauptstadt und in der Provinz erworben hatten, sind in große politische Zeitungen umgewandelt worden, die bestimmten Parteien ihre Dienste leihen und naturgemäß den **localen Theil** nur nebensächlich behandeln können; zudem sind ihre Abonnementspreise derart erhöht worden, daß Vielen die betreffenden Zeitungen **zu theuer** sind.

Es giebt aber eine große Anzahl Leser, welche sich eingehend über das Leben und Treiben Berlins, wie es in den **Local-Nachrichten,** im **Gerichtssaal,** in **Kunst- u. Theater-Berichten** **rc.** wiederspiegelt, unterrichten will, die einen **spannenden Roman** oder ein humoristisches **Feuilleton** dem längsten Leitartikel vorziehen. Alle diese Personen, unter denen ja die **Frauenwelt** in hervorragender Weise vertreten ist, haben ein Recht, ihre Wünsche erfüllt zu sehen: Die **„Berliner Neuigkeiten"** sind es, die diesen Wünschen entgegenkommen und sie zu erfüllen bestrebt sind. Zudem ist der **Abonnementspreis** der „Berliner Neuigkeiten" so niedrig bemessen, daß für Jeden die Anschaffung eines so billigen Blattes ermöglicht ist.

Dem oben genauer bezeichneten Unterhaltungsstoff ist der Hauptheil der **„Berliner Neuigkeiten"** gewidmet nach dem Grundsatz: **Von dem Neuen das Neueste, von dem Interessanten das Interessanteste!** Aber auch der **Politik** ist ein angemessener Platz in den Berliner Neuigkeiten zugewiesen; ohne einer bestimmten politischen Parteirichtung zu dienen, werden wir die Ereignisse des Tages in kurzen Uebersichten erörtern.

Der mit so großem Beifall aufgenommmene Roman **„Die Falschmünzer"** von **Xavier de Montepin** wird allen neu hinzutretenden Abonnenten gratis nachgeliefert.

Auch darin sind wir zahlreichen Aufforderungen aus unserem Leserkreise entgegengekommen, daß wir fortab **die vollständigen Ziehungslisten der preußischen und sächsischen Klassenlotterie,** ebenso den vielfach begehrten **Kirchenzettel** mittheilen.

Wir ersuchen freundlichst, durch ein Abonnement auf die „Berliner Neuigkeiten", welche täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen in groß Folio $1\frac{1}{2}$—2 Bogen stark erscheinen, sich baldigst zu überzeugen, daß wir nicht zu viel versprochen haben.

Der Abonnementspreis beträgt **vierteljährlich 3 Mark** und nehmen sämmtliche Postanstalten Deutschlands Bestellungen entgegen.

Redaktion und Expedition der
„Berliner Neuigkeiten"
R. Gensch, Berlin, Kommandantenstraße 7.

Die Bürger-Knabenschule und die Vorschule

im Waisenhause nimmt **Donnerstag den 21. April** in der Singklasse der Bürgerschule die angemeldeten Schüler auf und zwar die **zu prüfenden um 8 Uhr,** die **nicht zu prüfenden um 9 Uhr;** für letztere sind Taufschein und Impfschein vorzulegen, wenn es noch nicht geschehen ist.
3105] **L. Bilke,** Inspector.

Bürger-Rettungs-Institut.

Die diesjährige **Generalversammlung** des Vereins wird **Dienstag den 29. d. Mts.** Nachmitt. 5 Uhr im Lokal **„zum gold. Löwen"** stattfinden. Mitglieder und Freunde des Instituts werden hierdurch ganz ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Brausteuer-Petition.

Die Petition an den Reichstag liegt für alle Diejenigen, welche sich dafür interessiren, bei Herrn F. C. Müller, Rathhausgasse und bei Herrn C. Rejall hier zur Einzeichnung aus.
Der Verein der Gastwirthe von Halle a/S. u. Umgegend.

Strohhüte

zum **Waschen** und **Modernisiren** werden angenommen in der
Putz- u. Weißwaarenhandlung
von
Bertha Christ,
große Steinstraße 13.

---

2 Ausstellungsschränke
sind billig zu haben bei
Schöpp & Duisburg,
Wermilskirchen.

Möbelfuhrwerk

jeder Größe bill. **Pfitzmann,** Halle.

Echt Böhmisch Bier
in **Gebinden** und **Flaschen,** echt
Wiener Märzen
in **Flaschen** offerirt das Depot der
Anton Dreher'schen Brauerei
Halle a/S., Barfüßerstraße 5.

Ein **Confirmanden-Anzug** bill. zu verkaufen **Mühlweg 48,** Souterrain.

Möbel-Ausverkauf

Brüderstraße 13.
Schreib- u. **Kleidersecretäre, Verticos, Kleider-** u. **Wäscheschränke, Kommoden, Spiegel, Tische, Bettstellen** u. **Matratzen** zu bill. Preisen.

Stuhl- u. Flechtrohr
in allen Nummern empfiehlt billigst
Richard Fuss, Halle a/S.

Saat-,

Victoria- u. **kleine Erbsen, Wicken, Gerste, Hafer, virgin. Pferdezahnmais, Esparsette** **rc.** empfiehlt
Wilh. Dammann. **Halle a/S.** Centralbahnhof.

Kleesamen-Verkauf.
50 Centner **Esparsette, Kleesamen, pimpernellefrei,** liegen zum Verkauf in **Braunsdorf, Gut Nr. 20.** **Carl Herberth II.**

Saathafer

Mühlgraben 1a. H. Arndt.

Frischen Waldmeister,
Bücklinge, Sprotten, Lachsforellen, Aale empfiehlt
F. Schreyer, Schmeerstr. 35|36.

1500—2000 Stück
Kirschbäume,
veredelte, passend an die Straßen zu pflanzen, empfiehlt
Morgenstern, Eisleben.

Gesunde starke
Nußbäume
kauft zum höchsten Preise die
Möbel- und **Billard-Fabrik** von
Chr. Schmidt, Halle a/S.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle:
Aepfel-, Apricosen-, Birn-, Kirsch-, Pfirsich- und **Reineclauden-Bäume, große rothe Himbeersträucher** billig.
E. Pönicke in Schkenditz.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810329029/fragment/page=0004